



# Praxisorientierte Forschung und praktische Anwendung

MODUL-GUIDE

TRANSFORMATIONSNETZWERK NORDSCHWARZWALD X AKADEMIE DER HOCHSCHULE  
PFORZHEIM

## Modul – Künstliche Intelligenz als Zukunftstreiber

<p>Ablaufplan</p>	<p>Das Modul besteht aus zwei Präsenzveranstaltungen, einem Online-Meeting und sechs Online-Einheiten. Gestartet wird mit einer Präsenzveranstaltung, gefolgt von vier Online-Einheiten. Anschließend findet die Mid-Term (Online-Meeting) statt. Nach der Mid-Term folgen nochmals zwei Online-Einheiten. Das Modul schließt mit einer weiteren Präsenzveranstaltung ab.</p> 
<p>Kurzbeschreibung:</p>	<p>Das Modul "Praxisorientierte Forschung und praktische Anwendung" legt den Schwerpunkt auf die systematische State-of-the-Art bzw. Literaturrecherche, die Identifikation von Erkenntnislücken sowie die Bewertung der Relevanz und Anwendbarkeit von Forschungsergebnissen für die Wirtschaft. Besonderes Augenmerk wird auf die gestaltungsorientierte Forschung gelegt, die darauf abzielt, Forschungsergebnisse direkt in die Praxis umzusetzen. Als bewährte Methode wird die gestaltungsorientierte Forschung (Design Science Research nach Hevner et al.) verwendet.</p> <p>Dabei werden moderne digitale und KI-gestützte Werkzeuge in den Forschungsprozess integriert. Studierende lernen, KI-Methoden zur Unterstützung der systematischen Recherche, der Analyse wissenschaftlicher Literatur sowie zur Identifikation von Forschungslücken gezielt einzusetzen. Darüber hinaus wird vermittelt, wie sich der Einsatz von KI auf die Praxis der Forschung auswirkt und welche neuen Möglichkeiten sich daraus ergeben.</p>
<p>Fachgebiet:</p>	<p>Wirtschaft</p>
<p>Modulverantwortlicher:</p>	<p>Prof. Dr. Bernhard Kölmel</p>
<p>Lehrsprache:</p>	<p>Deutsch</p>
<p>ECTS-Punkte:</p>	<p>6</p>

Niveaustufe:	Masterniveau
Workload:	150 Stunden 20 Stunden Präsenz/Contact Hours 3 Stunden Videokonferenz 37 Stunden Bearbeitung Onlineeinheiten 90 Stunden Vorbereitung Prüfungsleistung
Dauer:	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrform/ Lehr- und Lernkonzept:	Präsenz-Einheiten und Online-Einheiten  Das Modul verfolgt den Ansatz des Blended Learning. Hierfür werden Präsenz- mit Onlinephasen kombiniert, um die Vorteile beider Methoden zu verknüpfen und die Flexibilität für die Teilnehmenden zu erhöhen. Die Lernenden können die Online-Inhalte zeitlich flexibel und in ihrem eigenen Tempo bearbeiten, während in den Präsenzveranstaltungen sowie in der Mid-Term mehr Zeit für die Anwendung des Wissens und die persönliche Interaktion zwischen den Teilnehmenden bleibt.
Prüfungsart/Dauer/ Leistungsnachweis:	Bearbeitung der Online-Einheiten, Projektarbeit  Der Leistungsnachweis wird durch unterschiedliche Prüfungsformen, während und am Ende des Semesters erbracht. Die Prüfungsleistung wird nicht benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von Credits:	Bestehen der Prüfungsleistung
Lernziele:	Das Modul „Praxisorientierte Forschung und praktische Anwendung“ ist so konzipiert, dass die Teilnehmenden Folgendes erlernen... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz in der Durchführung einer systematischen Literaturrecherche, unter Einsatz von KI-gestützten Recherche- und Analysetools. (Auftakt, OE2, OE3)</li> <li>• Fähigkeit zur Erkennung von Forschungslücken und zur Bewertung der Relevanz von Forschungsergebnissen für die Praxis – unterstützt durch automatisierte Datenanalysen und KI-basierte Trendanalysen. (OE2, OE3)</li> <li>• Verständnis für die Bedeutung von Rigor in der Forschung und dessen Umsetzung, auch im Kontext von KI-generierten Daten und Ergebnissen. (OE1, OE3)</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse über die Prinzipien und Anwendung der gestaltungsorientierten Forschung (DSR) mit neuen digitalen Werkzeugen und KI-Anwendungen. (Auftakt, OE4)</li> <li>• Fähigkeit zur praktischen Umsetzung von Forschungsmethoden unter Berücksichtigung gestaltungsorientierter Ansätze mit aktuellen digitalen und KI-basierten Tools. (OE4, OE6)</li> <li>• Bewusstsein für die Veränderungen, die Künstliche Intelligenz in der Forschungspraxis mit sich bringt – von der Automatisierung der Analyseprozesse bis hin zur Generierung neuer Erkenntnisse und deren Einfluss auf die praktische Anwendung (Auftakt, OE1, OE5)</li> <li>• Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihr entwickeltes Artefakt und die zugrunde liegenden Forschungsansätze strukturiert zu präsentieren, fundiert zu begründen und konstruktives Feedback aus der Diskussion zur Weiterentwicklung ihres Ansatzes zu nutzen. (Mid-Term)</li> <li>• Die Teilnehmenden können ihr entwickeltes Vorgehensmodell klar und überzeugend präsentieren, dessen methodische Fundierung und</li> </ul>

	<p>praktische Relevanz reflektieren sowie kritische Rückmeldungen in die Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Forschung integrieren. (Abschluss)</p>		
	Lernziele der Veranstaltung	Projektarbeit	Teilnahme am Unterricht
		%	%
	Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,...		
<b>1.</b>	<b>Verantwortungsvolles Leadership in organisationalen Zusammenhängen</b>		
1.3	...die Bedeutung von Rigor und Relevanz in der praxisorientierten Forschung kritisch zu reflektieren und deren Anwendbarkeit zu bewerten.	X	X
<b>2.</b>	<b>Kreative Problemlösungskompetenz in einem komplexen Geschäftsumfeld</b>		
2.1	...praxisrelevante Forschungslücken mittels systematischer Literaturrecherche zu identifizieren.	X	
2.3	...Artefakte und Vorgehensmodelle zur Lösung praxisorientierter Problemstellungen zu entwickeln.	X	
<b>3.</b>	<b>Angewandte Forschungskompetenz</b>		
3.1	...den Design Science Research-Ansatz und dessen methodische Grundlagen zu erläutern.	X	X
3.2	...Methoden der systematischen Literaturrecherche nach Webster & Watson und Brocke et al. anzuwenden.	X	X
3.3	...durch die Anwendung des DSR-Ansatzes praktisch relevante Erkenntnisse zu generieren.	X	
<b>4.</b>	<b>Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeiten</b>		
4.1	...entwickelte Artefakte und Vorgehensmodelle klar zu präsentieren.	X	X
Gliederung (Übersicht):	Lerneinheit	Thema	
	Auftaktveranstaltung:	Einführung Praxisorientierte Forschung und DSR	
	Online-Einheit 1:	Praxisorientierte Forschung begründen	
	Online-Einheit 2:	Grundlagen Literaturanalyse	
	Online-Einheit 3:	Vertiefung Literaturanalyse & Identifizierung des Artefakts	
	Online-Einheit 4:	Forschungsprozess für DSR	
	Mid-Term:	Präsentationen & Diskussion	
	Online-Einheit 5:	Selbsteinschätzung	
	Online-Einheit 6:	Entwickle Vorgehensmodell	
	Abschlussveranstaltung:	Präsentationen & Diskussion	

Inhalt (detaillierter Ablaufplan):	
Lerneinheit	Inhalt & Literaturempfehlungen
Auftaktveranstaltung: Einführung Praxisorientierte Forschung und DSR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung verschiedener AI-Tools für die Forschung und Literaturübersicht.</li> <li>• Überblick zu DSR und „Systematic Literature Review Framework“.</li> <li>• Einführung und Übersicht über verschiedene KI-Tools, die in der Forschung und Literaturrecherche eingesetzt werden können</li> <li>• Überblick zur Aufgabe „Erstellung eines Artefaktes“ (Präsentation MidTerm)</li> </ul>
Online-Einheit 1: Praxisorientierte Forschung begründen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der praktischen Relevanz in der Forschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition und Bedeutung von praktischer Relevanz</li> <li>- Spannungsverhältnis zwischen akademischem Erkenntnisinteresse und praktischer Anwendbarkeit</li> <li>- Historische Entwicklung der praxisorientierten Forschung</li> </ul> </li> <li>• Das Konzept von Rigor und Relevanz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von wissenschaftlicher Strenge (Rigor)</li> <li>- Zusammenspiel von Rigor und Relevanz in der Forschung</li> <li>- Kritische Analyse des scheinbaren Gegensatzes</li> </ul> </li> <li>• Kritische Bewertungskriterien für praxisorientierte Forschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Qualitätskriterien</li> <li>- Transferpotenzial von Forschungsergebnissen</li> <li>- Nachhaltige Implementierbarkeit von Lösungsansätzen</li> </ul> </li> <li>• Vorteile praxisorientierter Forschungsansätze <ul style="list-style-type: none"> <li>- Potenzial zur Überbrückung der Theorie-Praxis-Kluft</li> <li>- Erhöhte Akzeptanz von Forschungsergebnissen in der Praxis</li> <li>- Mehrwert für unterschiedliche Stakeholder</li> </ul> </li> <li>• Herausforderungen und Limitationen praxisorientierter Forschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Herausforderungen</li> <li>- Interessenkonflikte zwischen wissenschaftlichen und praktischen Zielen</li> <li>- Balancierung von kurzfristigen praktischen Bedürfnissen und langfristiger Wissensgenerierung</li> </ul> </li> <li>• Beispiele erfolgreicher praxisorientierter Forschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallstudien aus unterschiedlichen Disziplinen</li> <li>- Analyse der Erfolgsfaktoren</li> <li>- Übertragbarkeit auf andere Kontexte</li> </ul> </li> <li>• Praktische Relevanz von Forschung im Kontext praxisorientierter Forschung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe: Analyse der praktischen Relevanz (Reflektieren, wie praxisorientierte Forschung die Kluft zwischen akademischer Forschung und praktischer Anwendung in der realen Welt überbrücken kann und den potenziellen Nutzen der praxisorientierten Forschung darlegen)</li> </ul> </li> </ul>
Online-Einheit 2: Grundlagen Literaturanalyse	<p>Literaturanalyse: Diese Einheit baut auf den Grundsätzen der strukturierten Untersuchung und der kritischen Bewertung auf und gewährleistet, dass die Studierenden eine solide theoretische Grundlage für ihre Forschungsprojekte entwickeln.</p> <p>3 Schlüsselprinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Forschungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lernen strukturierte Methoden zur Durchführung einer</li> </ul> </li> </ul>

	<p>systematischen Literaturrecherche auf der Grundlage etablierter Rahmenwerke (z. B. Webster &amp; Watson, Brocke et al.).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie werden mit wissenschaftlichen Datenbanken, Suchstrategien und Auswahlkriterien vertraut gemacht, so dass sie in der Lage sind, relevante Quellen effizient zu finden und zu bewerten.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisches Denken und Reflexion <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstatt passiv Literatur zu sammeln, werten die Studierenden Quellen kritisch aus, analysieren Forschungslücken und reflektieren die Relevanz der Ergebnisse für ihre eigene Arbeit.</li> <li>- Sie üben, Informationen zusammenzufassen, verschiedene Forschungsperspektiven zu vergleichen und Muster oder Widersprüche in bestehenden Arbeiten zu erkennen.</li> </ul> </li> <li>• Anwendung von strukturierten Forschungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhand angeleiteter Aufgaben wenden die Studierenden systematische Ansätze zur Literaturanalyse an und ordnen ihre Ergebnisse in einen strukturierten Rahmen ein.</li> <li>- Sie dokumentieren und reflektieren ihren Literaturrechercheprozess, um sicherzustellen, dass sie ihre Forschungsentscheidungen begründen und ihre Arbeit an akademischen Standards ausrichten können.</li> <li>- Prozess Modell Literaturen</li> <li>- Aufgabe: Selbstreflexion zur Literaturrecherche</li> </ul> </li> </ul>
<p>Online-Einheit 3: Vertiefung Literaturanalyse &amp; Identifizierung des Artefakts</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Grundlagen systematischer Literaturreviews <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kernprinzipien nach Webster &amp; Watson (2002) und Brocke et al. (2009)</li> <li>- Unterschiede zu anderen Reviewformen</li> </ul> </li> <li>• Recherchestrategie und Quellenidentifikation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suchbegriffe und Datenbankauswahl</li> <li>- Vorwärts- und Rückwärtssuche</li> <li>- Relevanzkriterien</li> </ul> </li> <li>• Kritische Bewertung wissenschaftlicher Publikationen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätskriterien für Rigor und Relevanz</li> <li>- Methodische Einordnung von Forschungsbeiträgen</li> </ul> </li> <li>• Strukturierte Ergebnissynthese <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptmatrix-Entwicklung</li> <li>- Identifikation von Forschungslücken</li> </ul> </li> <li>• Visualisierung und Präsentation von Literaturergebnissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsprinzipien für effektive Kommunikation</li> <li>- Zielgruppengerechte Aufbereitung</li> </ul> </li> </ul> <p>Aufgabe: Entwicklung des Best-Practice-Ansatzes (Erstellung PowerPoint-Präsentation, bei der die Inhalte in einer logischen Reihenfolge angeordnet sind, um die Kohärenz und den Ablauf der Präsentation zu gewährleisten)</p>
<p>Online-Einheit 4: Forschungsprozess für DSR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Design Science Research <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretischer Rahmen nach Hevner et al.</li> <li>- Abgrenzung zu anderen Forschungsansätzen</li> </ul> </li> <li>• Identifikation praktischer Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemdefinition und -analyse</li> <li>- Bewertung der praktischen Relevanz</li> </ul> </li> <li>• Artefaktentwicklung im DSR-Kontext</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Typen von Artefakten (Konstrukte, Modelle, Methoden, Instanzen)</li> <li>- Anforderungsspezifikation und Designprinzipien</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsmethoden für DSR-Artefakte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative und quantitative Evaluationsansätze</li> <li>- Bewertung der Nützlichkeit und Wirksamkeit</li> </ul> </li> <li>• Balance von Rigor und Relevanz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Fundierung des Designs</li> <li>- Praktischer Mehrwert der entwickelten Lösung</li> <li>- Verständnis von DSR und dem Methodenrahmen (Aufgabe)</li> <li>- Identifizierung praktischer Herausforderungen (Aufgabe)</li> <li>- Definition klarer Anforderungen (Aufgabe)</li> <li>- Design und Entwicklung des hypothetischen Artefakts (Aufgabe)</li> <li>- Relevanz und Strenge der Forschung (Aufgabe)</li> <li>- Dokumentation und Präsentation (Aufgabe)</li> </ul> </li> </ul>
Mid-Term: Präsentationen & Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe: Artefakt vorstellen (Präsentation)</li> <li>- Diskussion &amp; Fragen</li> </ul>
Online-Einheit 5: Selbsteinschätzung	<p>Diese Online-Einheit dient dazu, das Verständnis der Teilnehmenden zu bewerten, die wichtigsten Lerninhalte zu festigen und die Fähigkeit, Wissen effektiv zu vermitteln, zu verbessern.</p> <p>3 Schlüsselprinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Wissenssynthese <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstatt nur Inhalte zu wiederholen, müssen die Studierenden die wichtigsten Erkenntnisse aus jeder vorangegangenen Online-Einheit aktiv zusammenfassen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Gelernte nicht nur behalten, sondern auch sinnvoll und anwendbar strukturiert wird.</li> </ul> </li> <li>• Metakognitive Reflexion <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch Selbsteinschätzung entwickeln die Studierenden ein tieferes Bewusstsein für ihren eigenen Lernfortschritt. Dies hilft ihnen, Stärken und verbesserungsbedürftige Bereiche zu erkennen, und fördert so die für eine forschungsorientierte Praxis unerlässlichen Fähigkeiten zum eigenständigen Lernen.</li> </ul> </li> <li>• Effektive Kommunikation von Wissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einheit legt den Schwerpunkt auf die Fähigkeit, Schlüsselkonzepte klar und prägnant zu vermitteln. Ob in schriftlicher oder mündlicher Form, die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre Erkenntnisse strukturiert, kohärent und reflektiert zu formulieren.</li> <li>- Aufgabe: Überprüfung der Kursmaterialien (schriftl. Ausarbeitung)</li> <li>- Aufgabe: Vorbereitung von Einheitszusammenfassungen (schriftl. Ausarbeitung zur Demonstration des Verständnisses, zur Schulung von Prägnanz, Klarheit, Kohärenz, Organisation, Originalität)</li> <li>- Persönliche Reflexion (schriftl. Ausarbeitung)</li> </ul> </li> </ul>
Online-Einheit 6: Entwicklung Vorgehensmodell	<p>In der letzten Online-Einheit gehen die Studierenden von der Wissenssynthese zur Anwendung über, indem sie ein strukturiertes Vorgehensmodell entwickeln. Dies markiert einen kritischen Übergang vom Verständnis der Forschungsprinzipien zum Entwurf eines strukturierten Rahmens, der die theoretischen Erkenntnisse in die praktische Umsetzung überträgt.</p>

	<p>4 Schlüsselprinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von forschungsbasiertem Wissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden nutzen ihr in den vorangegangenen Einheiten erworbenes Wissen, insbesondere in Design Science Research (DSR) und systematischer Literaturrecherche, um ein Prozessmodell zu konzipieren und zu strukturieren, das sowohl methodisch fundiert als auch praktisch relevant ist.</li> </ul> </li> <li>• Problemlösung durch strukturiertes Modellieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Entwicklung eines Vorgehensmodells lernen die Studierenden, komplexe Probleme in systematische, umsetzbare Schritte zu zerlegen. Dieser Prozess verbessert ihre Fähigkeit, forschungsbasierte Lösungen für reale Anwendungen zu strukturieren.</li> </ul> </li> <li>• Iterative und reflexive Modellentwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erstellung eines Vorgehensmodells ist kein linearer Prozess, sondern erfordert Iteration, Bewertung und Verfeinerung. Die Studierenden werden ermutigt, ihre Designentscheidungen kritisch zu reflektieren und ihren Ansatz auf der Grundlage wissenschaftlicher Strenge und praktischer Relevanz zu rechtfertigen.</li> </ul> </li> <li>• Kollaboration und Wissenstransfer <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auch wenn es sich um eine Einzel- oder Gruppenarbeit handelt, ist die Fähigkeit zur strukturierten, klaren und logischen Kommunikation und Präsentation des Modells unerlässlich. Diese Fähigkeit bereitet die Studierenden auf die abschließende Präsentation und Bewertung ihres Ansatzes in der anschließenden Abschlussveranstaltung vor.</li> <li>- Aufgabe: Entwicklung eines methodisch fundierten und praktisch relevanten Vorgehensmodell (Konzeption &amp; Strukturierung), Projektarbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit</li> </ul> </li> </ul>
Abschlussveranstaltung: Vorstellung Vorgehensmodell	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabe: Vorstellung des entwickelten Vorgehensmodells</li> <li>- Diskussion, Fragen und Feedback</li> <li>- Wrap-Up, Zusammenfassung und Fazit</li> </ul>
Allgemeine Literaturempfehlungen	<p>Empfohlene Literatur (in den jeweils aktuellsten Auflagen):</p> <p>Nachum, L., Sauvant, K. P., &amp; Van Assche, A. 2022. "Agenda for Practice-Oriented Research: From Relevance versus Rigor to Relevance with Rigor." AIB Insights, 22(2).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://insights.aib.world/article/33157-agenda-for-practice-oriented-research-from-relevance-versus-rigor-to-relevance-with-rigor">https://insights.aib.world/article/33157-agenda-for-practice-oriented-research-from-relevance-versus-rigor-to-relevance-with-rigor</a></li> </ul> <p>Eckhardt, J., &amp; Wetherbe, J. 2014. "Making Business School Research More Relevant." Harvard Business Review. b. Gain a comprehensive understanding of the content, key arguments, and implications presented in each article.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://hbr.org/2014/12/making-business-school-research-more-relevant">https://hbr.org/2014/12/making-business-school-research-more-relevant</a></li> </ul> <p>Brocke, Christoph Seckler René Mauer, Jan Vom (2023): The world needs design science now more than ever   AACSB, [online]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://www.aacsb.edu/insights/articles/2023/08/the-world-needs-design-science-now-more-than-ever">https://www.aacsb.edu/insights/articles/2023/08/the-world-needs-design-science-now-more-than-ever</a>.</li> </ul>



Hevner, March, Park, and Ram, "Design science in Information Systems Research," *Management Information Systems Quarterly*, vol. 28, no. 1, p. 75, Jan. 2004, doi: 10.2307/25148625.

- <https://www.jstor.org/stable/25148625>

J. V. Brocke, A. Simons, K. Riemer, B. Niehaves, R. Plattfaut, and A. Clevén, "Standing on the shoulders of giants: Challenges and Recommendations of Literature Search in Information Systems Research," *Communications of the Association for Information Systems*, vol. 37, Jan. 2015, doi: 10.17705/1cais.03709.

- <https://aisel.aisnet.org/cais/vol37/iss1/9/>

H. Cooper, "Organizing knowledge syntheses: A taxonomy of literature reviews," *Knowledge, Technology & Policy*, vol. 1, no. 1, pp. 104–126, Mar. 1988, doi: 10.1007/bf03177550.

- <https://link.springer.com/article/10.1007/BF03177550>

J. Webster and R. T. Watson, "Analyzing the past to prepare for the future: writing a literature review," *MIS Quarterly*, vol. 26, no. 2, p. 3, Jun. 2002.

- <https://www.jstor.org/stable/4132319>

S. Gregor and A. R. Hevner, "Positioning and presenting design science research for maximum impact," *Management Information Systems Quarterly*, vol. 37, no. 2, pp. 337–355, Feb. 2013, doi: 10.25300/misq/2013/37.2.01.

- <https://aisel.aisnet.org/misq/vol37/iss2/3/>